



**Minden-Ravensberg unter der Herrschaft der
Hohenzollern**

Tümpel, Hermann

Bielefeld, 1909

Verkehrsgewerbe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82523](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-82523)

Kommanditen oder Agenturen der Königlichen Bank wurden eröffnet in Minden 1856, Bielefeld 1858, Lübbecke 1861; Reichsbankstellen in Bielefeld 1870 und Minden, Nebenstellen in Bünde 1900, Herford. Kreissparkassen gibt es in Minden seit 1856, Lübbecke 1857, Herford 1847, Bielefeld 1847 und Halle. Stadtsparkassen in Minden seit 1898, Deynhausen 1862, Blotho 1883, Bünde 1892, Lübbecke 1894, Petershagen 1886, Bielefeld 1825, Verösmold. Amtssparkassen in Rehme seit 1891, Hausberge 1898, Rödinghausen 1885, Gohfeld 1883, Mennighüffen 1895.

Vorschußvereine und ähnliche Genossenschaften sind gegründet worden in Bielefeld 1861 (jetzt Gewerbebank), Herford 1861, Werther 1879, Minden 1865, Deynhausen 1867, Rhaden vor 1887, Bünde vor 1887, Schildesche (Bankverein).

3. Andere Handelszweige.

Spedition und Kommission beschäftigte 1849: 44 Selbständige, 1895 in 19 Hauptbetrieben 108 Personen.

Buchhandlungen und Zeitungsverlag zeigen folgende Zahlen:

1849	Eigentümer Angestellte		1895	Hauptbetr. Personen	
Buchhandlungen	10	12	Buchhandel u. Verlag	41	107
Leihbibliotheken	7	—	Zeitungsvorlag	3	23

1867 waren Buchhandlungen in Bielefeld 2, Herford 1, Minden 3, Deynhausen 1.

Hausierer gab es 1849: 389 und 1895: 236 in 212 Hauptbetrieben.

Handelsvermittlung beschäftigte 1849: 46 Agenten mit 7 Angestellten, 1895: 154 Hauptbetriebe mit 191 Personen.

Als Hilfsgewerbe des Handels sind nur 1895 8 Betriebe mit 8 Personen (wohl Taxatoren od. dgl.) nachgewiesen.

Auktions-, Pfandleihgeschäfte, Aufbewahrungsanstalten, Stellenvermittlungs- und Auskunftsbüros waren 1895 im ganzen 65 Hauptbetriebe mit 143 Personen vorhanden.

Versicherungsgewerbe.

Dieses ist jung und nicht von besonderer Bedeutung. 1895 gab es 24 Hauptbetriebe mit 41 Personen und 63 Nebenbetriebe. Inzwischen dürften die Zahlen wesentlich gewachsen sein.

Berkehrsgewerbe.

1. Weserschiffahrt.

Technische und politische Fortschritte haben in gleicher Weise dazu beigetragen, die Weser zu einem immer wichtigeren Verkehrsmittel zu machen, dessen Vorteile vor allem der Stadt Minden zukommen. Die Schiffahrtsakte von 1823 beseitigte die Zunft-, Stapel- und Monopolrechte, ein Vertrag der Uferstaaten von 1856 auch die Weserzölle und die Abgaben mit Ausnahme der Hafen-, Kran- und Waggelder. Die Flussverwaltung wurde von Preußen übernommen, das Flussbett reguliert, natürliche und eingebaute Hindernisse der Schiffahrt beseitigt. Der neue Mindener Weserhafen wurde 1852 dem Verkehr übergeben, 1874 die neue Brücke dort vollendet, 1882 die Hafenbahn eröffnet.

Seit den zwanziger Jahren traten an Stelle der schmalen, tiefgehenden Weserböcke von höchstens 120 Tonnen Tragfähigkeit flache, breite Schiffe, deren Trag-

fähigkeit bis zu 500, neuerdings auch 600 Tonnen geht. 1834 fuhr das erste Dampfschiff von Duisburg nach Minden. 1853 wurde in Minden (schon 1842 in Hameln) eine Weser-Dampf-Schleppschiffahrts-Gesellschaft gegründet, die 1874 die Weserflotte des Norddeutschen Lloyd übernahm und in den achtziger Jahren in einer größeren Bremer Gesellschaft aufging. 1893 wurde eine neue Mindener Schleppschiffahrts-Gesellschaft eröffnet, deren Flotte sich von 2 Dampfern mit 400 Pferdekräften auf 9 Dampfer mit 2500 H. P. und 24 Schleppfähne mit 36000 Tonnen Tragsfähigkeit gesteigert hat. Im ganzen gab es in

	Stadt Minden		Kreis Minden		Blotho		Lasten
	Kähne	Tragfäh.	Kähne	Tragfäh.	Kähne	Tragfäh.	
	Schiffs-Betr.	Personen	Betr.	Personen	Betr.	Personen	
1849	13	405	5	134	15	453	
1863	20	1332	7	429	6	371	"
1849		40		19		30	
1867	13		4		5		
1888	6	30	10	15	4	8	
1895			32	99	1	7	

Der gesamte Schiffsverkehr auf der Oberweser betrug:

Jahr:	bergwärts		talwärts:	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
1885	65000	Tonnen		72000 Tonnen
1898	1188 Schiffe mit 265000	"	1451 Schiffe mit 343000	"
1907	315000	"	560000	"

Gegenwärtig eröffnet der künftige Mittellandkanal Aussichten auf erhebliche Erweiterung des Schiffsverkehrs, während Schleppmonopol des Staats und Schiffahrtsabgaben die Interessenten mit Sorge erfüllen.

2. Übriges Verkehrsgewerbe.

Post und Eisenbahn scheiden wegen Sonderdarstellung hier aus. Erwähnt sei nur, daß die Mindener Straßenbahn-Gesellschaft 1892 und die Bielefelder elektrischen Bahnen 1898 begründet wurden. Über das andere Landverkehrsgewerbe genügen folgende Zahlen: 1849 waren an Fracht-, Stadt- und Reiseführwerk vorhanden: 49 Eigentümer mit 65 Gehilfen und 118 Pferden. 1895 umfaßte das gesamte Verkehrsgewerbe (mit Ausnahme der Schiffahrt) 223 Hauptbetriebe mit 488 Personen und 89 Nebenbetrieben.

3. Marktweisen.

Der Marktverkehr hat mit der Vervollkommenung der Verkehrsmittel und der Ausbildung des stehenden Handels an Bedeutung eingebüßt. Die Mindener Messe, die noch 1819 einen Umschlag von 60000 Tälern erzielte, wurde nach Schröders Chronik 1820 durch verschärzte Steuerauflage zu einem Jahrmarkte herabgedrückt. Diese Jahrmarkte bestehen noch in allen Städten und verschiedenen kleineren Plätzen. Sie sind eine Volksbelustigung ohne Bedeutung für das Wirtschaftsleben. Größeren Wert haben die Viehmärkte erhalten. Ihre Zahl wurde in Minden 1859 von 2 auf 5 und 1888 auf 12 erhöht. 1890 fanden im Kreise Minden 28, im Kreise Lübbecke 34, in dem zum Mindener Handelskammerbezirke gehörigen Teile des Kreises Herford 28, zusammen also 90 Viehmärkte statt. Diese Zahl schwankt in den nächsten Jahrzehnten zwischen 76 und 93. Die Viehmärkte in Herford waren beschickt 1889 mit 12673, 1900 mit 23163 und 1904 mit 23822 Stück Vieh.